

Fragebogen Baumtest

**"Sechsmal musst Du dich entscheiden",
spricht der Geist in den Bäumen,
"dann erkennst Du durch das Wort, meinen Spiegel in dir".**

Bei diesem Problem möchte ich mit Hilfe der Bäume weiterkommen!

(Bitte konkretes Problem angeben):

Der Geist in den Bäumen fragt:

"Wenn du in farbigem Licht baden dürftest, um dich zu reinigen vom Staub der Erde, welches Licht würdest du wählen?"

- Grün Gelb Rot Blau

"Wenn du das Gewand eines Tieres anlegen dürftest, um einmal wie es zu sein, welches Tier würdest du auswählen?"

- Luchs Gürteltier Dachs Opossum

"Wenn du dich mit einer Jahreszeit befreunden würdest, welche würdest du als Freund wählen?"

- Winter Sommer Herbst Frühling

"Wenn du Fortschritte machen wolltest, welchen Fortschritt wünschst du dir von meinem Geist?"

- Fortschritte im physischen (körperlichen) Bereich
 Fortschritte im emotionalen (gefühlsmäßigen) Bereich

- Fortschritte im mentalen (geistigen) Bereich

Wähle jetzt aus, zu welchem Element du deinen Block als ganze Einheit einordnen würdest. Möglichst spontan auswählen:

- Luft
- Wasser
- Feuer
- Erde

Welches Wort spricht dich in diesem Element besonders an?"

Wasser

- Loslassen
- Verweilen
- Bewegen
- Größe
- Geburt
- Hingabe
- Verjüngung

Welches Wort spricht Dich in diesem Element besonders an?

Feuer

- Schuld
- Erleuchtung
- Polarität
- Vereinigung
- Verwandlung
- Mitleid

Welches Wort spricht Dich in diesem Element besonders an?

Luft

- Aufgabe
- Bescheidenheit
- Dankbarkeit
- hergeben
- beobachten
- Spenden

Welches Wort spricht Dich in diesem Element besonders an?

Erde

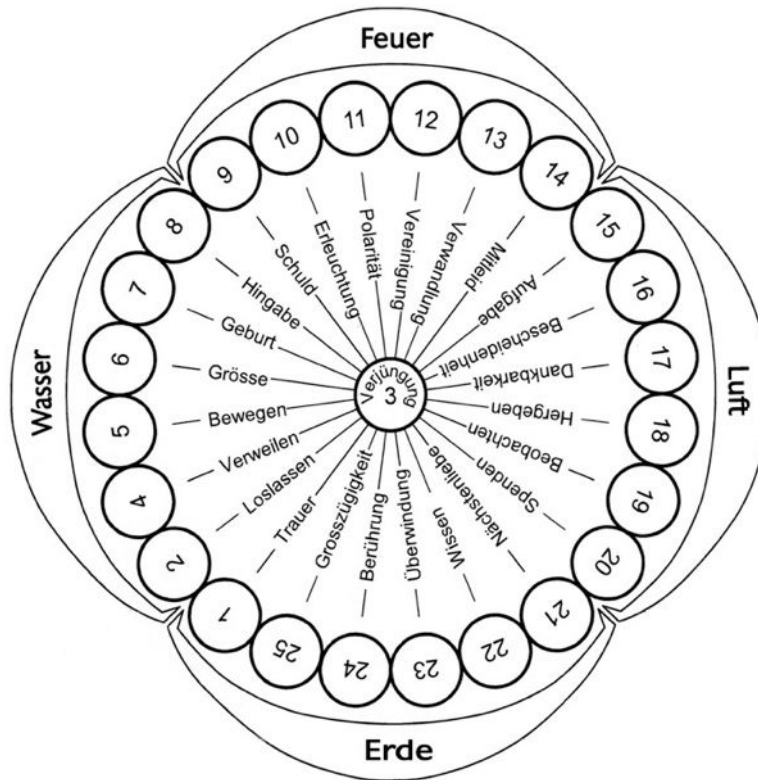
- Nächstenliebe
- Wissen
- Überwindung
- Berührung
- Großzügigkeit
- Trauer

Solltest du dich nicht entschließen können, deinen Block einem Element zuzuordnen (aus Zweifel etc.), dann ist es dieses Wort, das dir die erste Hilfe geben wird.

- Verjüngung

Farbe _____
Tier _____
Jahreszeit _____
Fortschritt _____
Element _____
Wort _____
Problem _____

Du hast das folgende Baum-Essenz gewählt:



Fragebogen-Erklärungen zum Baumtest

Erklärungen zu den vier Jahreszeiten

Winter

der Kern aller Dinge liegt im Verborgenen und arbeitet hinter der Zeit.

Frühling

der Kern aller Dinge bereitet alles vor, was zur Vereinigung mit dem Geist in der Materie streben darf. Er lehrt seine Kinder und bereitet sie vor, um sie nach erfolgter Mission erneut an der Tür zum Kern aller Dinge begrüßen zu können.

Sommer

der Kern aller Dinge hat sich von innen nach außen gearbeitet und handelt nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Er trifft den Geist außen nicht mehr nur innen.

Herbst


der Kern aller Dinge wünscht zurück, was er nach außen verschenkt und ruft seine Kinder ins Zentrum aller Dinge.



Erklärungen zu den vier Farben


Blau: Erfahrung, die durch das Erleben, welches sich aneinanderreicht, wie die Perlen an einer Kette, zur Erkenntnis summiert, schenkt allem was sich wandelt im Laufe der Zeit Vertrauen, dass alles einen tiefen inneren, für uns oft noch verborgenen Sinn trägt. Im Lichte der Wahrheit verwandelt sich alles Dunkle ins Licht.

- **Schöpfungsplan**
- **Erkenntnis**
- **Verstand**
- **Einsicht**




Rot: Im Widerstand der Erde liegt eine Kraft verborgen, die, wenn sie an die Oberfläche kommt, der Verwandlung zum höheren Ziel dient. Der Widerstand gibt, wenn er sich löst, das Werkzeug des Vorangehens in der Zeit frei. Nur dadurch, dass das irdische Feuer durch seine Flammen verbrennt, kann der Geist in der Materie seine Heimat finden. Im tiefsten Kern der Flamme wandelt der Geist jeden Widerstand und führt Dunkles ins Licht.

- **Sterben**
- **Wiederauferstehen**
- **Geburt**
- **Verzeihen**



Gelb: Erde, die sich verwandelt und immer wieder verwandelt, wird in sich durchsichtig. Die Transparenz allen Seins zeigt die Schöpfungskraft an, aus der alles einmal entstanden ist. Die Freude, sich mit dem Licht zu verbinden, zeigt sich im Kinde der Mutter, zeigt sich in jeder Frucht, die das Ergebnis von der Vereinigung zweier scheinbaren Gegensätze ist.

- **Vereinigung**
- **Mutterschaft**
- **Befruchtung**
- **Freiheit**



Grün: Zeigt an, dass etwas, was gewachsen ist, auch wieder vergehen darf. Durch dieses sich Gestalt geben und sich wieder hergeben können, zeigt sich der Lauf aller Dinge. Nichts hat Bestand. Alles zeigt sich im Wandel der Zeit.

- **Umwandlung**
- **Erneuerung**
- **Verzicht**
- **Fortschritt**

Erklärungen zu den Tieren

Durch 25 Jahre Workshop Erfahrungen hat sich gezeigt, dass das emotionale Feld des Menschen gut zu erfassen ist durch Tiersymbole. Bilder, die wir uns vorstellen, bewegen etwas in unserem Denken und in unserem Gehirn. Nicht alle Menschen lassen sich gerne sofort auf dieses Spiel ein, sich in die Tierwelt zu versetzen, doch wenn wir den Schritt wagen, gewinnen wir. Kinder haben damit überhaupt keine Mühe, es gehört zu ihrer Entwicklung sich in Bilderwelten zu bewegen. Erwachsene haben durch ihren Intellekt oft eine Barriere aufgebaut. Schade...! Wir können aber jederzeit diese Barriere, nicht mehr spontan spielen zu wollen, aufgeben. Der Baum-Test verhilft dazu.

Das Opossum

Das Opossum zählt zur Familie der Beutelratten. Neben den besonders bekannten Kängurus und den Koalas sind die Hauskatzen großen Opossums die bekanntesten Beuteltiere. Ihre Heimat liegt in Süd-, Mittel- und Nordamerika, sowie in Australien. Ein einziger Wurf des Opossums kann bis zu achtzehn oder einundzwanzig Junge umfassen. Der Schwanz der meisten Beutelratten ist greiffähig und dient auch den Jungen für den Halt. Die Schwangerschaft dauert nur 13 Tage. Das Opossum besitzt eine erstaunliche Anpassungsfähigkeit und diese erlaubt ihm überall unterzukommen. Ebenso sind sie Allesfresser. Bedrängte Beutelratten reißen das zähnestarrende Maul abwehrend auf und erwecken so einen gefährlichen Eindruck. Sie können ihre Kiefer über neunzig Grad weit aufsperrn, notfalls sogar eine viertel Stunde lang. Bei Untersuchungen von Opossumweibchen wurden eine paarige Gebärmutter mit zwei getrennten Ausgängen gefunden. (Gattungsnamen: Didelphis = Zweischeidige). Der Gehörsinn ist außergewöhnlich empfindlich. Geruchs- und Gesichtssinn sind demgegenüber nur mäßig entwickelt. Das Opossum besitzt ein im Verhältnis zum Körper nur kleines Gehirn. Es ist zählebig und übersteht viele Knochenbrüche. Der Geschmack und der Geruch des Tieres lässt es als Beutetier für so manchen Feind ungenießbar werden. In Amerika verwendet man die Redewendung „to play opossum“, also „Opossum spielen“, was soviel heisst wie sich tot stellen. Das Totstellen ist ein angeborenes Schutzverhalten und im Tierreich verbreitet. Es handelt sich um eine vorübergehende Lähmung des Atemzustandes im Gehirn durch ausgeübten Druck des Angreifers. Hat der Mensch sich für das Gewand des Opossums entschieden, so versucht er vielleicht durch schlechte Stimmung, die er verbreitet, sich von anders gearteten Menschen fern zu halten. Sollte er sogar von diesen scheinbar angegriffen werden, so stellt er sich eher tot, als sich zu verteidigen, nachdem er seine Zähne zeigte, um Eindruck zu schinden. Der Opossum-Mensch hat viele Ideen, denn er hört vieles, ja sogar in manchen Fällen hört er das Gras wachsen. Er entwickelt mannigfaltig immer wieder neue, ihm angepasste Ideen, um seinen irdischen Radius zu erweitern, doch ersterben viele davon bald wieder. Selten wächst eine von ihnen über das Maß hinaus und das deshalb, weil zu schnell und emsig gehandelt wurde im Beginn der Entwicklung, aber zu wenig tief überlegt. Er fährt auf vielen Gleisen durchs Leben, mindestens aber immer auf zweien gleichzeitig. Dadurch wird die vorhandene Kraft auch durch zwei geteilt und das Doppelleben lässt die Zeiger der Uhr scheinbar viel schneller drehen.

Des Opossums Leitspruch zur Transformation wäre:

- „Denke nach bevor du handelst, dann wirst du und dein Werk länger bestehen.“

Das Gürteltier

Das Gürteltier ist an seiner Oberfläche mit einem Panzer aus Hautverknöcherungen bedeckt. Ihren Namen verdanken die Gürteltiere einem Hautknochenpanzer, der nicht starr ist, wie bei der Schildkröte, sondern durch mehrere Hautfalten in der Körpermitte unterbrochen wird, so dass gürtelartige Knochenringe entstehen, die zur Bauchseite hin offen sind. Vom Spanischen her abgeleitet werden sie in Amerika „Armadillos“ genannt, das bedeutet soviel wie „Bewaffnete“ oder „Gepanzerte“. Das Hautknochenskelett bietet einen sicheren Schutz gegen Feinde. Das Gürteltier rollt sich bei Gefahr zusammen, indem es auch den Kopf und die Beine in den Hautfalten versteckt. Außerdem ermöglichen ihre schaufelartigen Krallen, sich blitzschnell einzugraben, so dass sie vor den Augen ihrer Feinde in der Erde versinken. Die Gürteltiere besitzen bis zu 90 Zähne, die immer wieder nachwachsen. Hat der Mensch sich für das Gewand des Gürteltieres entschieden, dann hat er immer wieder das Gefühl im Leben, er müsse sich vor Verfolgern schützen. Im Falle eines Angriffes durch den vermeintlichen Feind rollt er sich zusammen, zieht sich also in sich zurück und bietet nach außen eine undurchdringliche Abwehr-

schranke. Lässt ihm der Angreifer ein wenig Zeit, so gräbt er sich eiligst in die Erde und wird durch die materielle Hülle unsichtbar. Er zieht es vor, sich geflissentlich mit rein irdischen Dingen zu befassen und findet in diesem Übereifer scheinbaren Schutz. Generell beschäftigt er sich gerne mit der materiellen Seite des Lebens, die ihn scheinbar vor Verletzungen schützt und ihn lehrt, sein Revier auf passive Weise zu vergrößern. Der Mensch, der sich für das Gewand des Gürteltieres entschieden hat, sollte lernen dem vermeintlichen Feind ins Auge zu schauen, um mit ihm eine Verbindung einzugehen, die ihn neue wichtige Erfahrungen lehrt. Anstatt Grenzen zu ziehen und Mauern zur Verteidigung aufzubauen ist es eine wichtige Lektion im Leben dieses Menschen sich über den Wert des Schaffens von Verbindungen klar zu werden. Nur das Verbinden der Gegensätzlichkeiten wird dem Lernenden die Möglichkeit schenken wahre Früchte zu ernten, wenn die Zeit dafür reif ist.

Des Gürteltiers Leitspruch zur Transformation wäre:

- **„Feind, ich lerne dich kennen, und bald schon wirst du mein Freund.“**

Der Luchs

Der Luchs ist eine hochbeinige Katze mit kurzem Schwanz und langen Ohren, die an den Spitzen auffällige Haarbüschel tragen, die bis zu 4 cm lang werden können. Diese dienen zur Ortung des Schalls und wirken auf diese Weise wie Antennen. Die Pfoten sind in Proportion zum übrigen Körper groß und mit dichten Haarpolstern versehen. So werden diese gegen Kälte, Schnee und Harsch geschützt. Einst war der Luchs fast über ganz Europa verbreitet, wurde aber stark verfolgt und teilweise sogar ganz ausgerottet, teils weil er als Jagdschädling galt, teils wegen seines Pelzes. Der Luchs ist wie die meisten Katzen ein Einzelgänger, er ist standorttreu und er erobert sich sein Revier nur schrittweise. Er bevorzugt seine ihm bekannten Wege. Die Wohnhöhlen liegen an gut gegen Wind und Regen geschützten Stellen in hohlen Bäumen oder in Felsspalten. Die Männchen besitzen bestimmte Kratzbäume, an denen sie sich ihre Krallen schärfen. Diese Kratzstellen dienen wahrscheinlich auch zur Reviermarkierung. Am frühen Morgen und am Nachmittag ist der Luchs rege, während er den Mittag verschläft. Unter den Männchen herrschen zur Brunftzeit heftige Kämpfe. Sind die Jungen nach der Paarung geboren, wird das Männchen von der Mutter zunächst auf Abstand gehalten. Erst wenn die Jungen bereits größer sind, duldet das weibliche Muttertier das Männchen wieder in der Nähe des Nestes. Es beteiligt sich dann auch meistens an der Nahrungssuche. Hat der Mensch sich für das Gewand des Luchses entschieden, so zeigt sich in ihm der Individualist, der viele Wege und Abwege gegangen ist. Wird er angegriffen, so verteidigt er sich mutig, geht aber gerne allen Belastungen durch Erfahrung aus dem Weg.

Des Luchstiers Leitspruch zur Transformation wäre:

- **„Individualität und Gemeinschaft im Gleichgewicht lösen meine irdischen Verstrickungen und öffnen mein Herz für jedes Gegenüber.“**

Der Dachs

Der Dachs lebt vorwiegend in Wäldern, Buschdickichten und Parklandschaften. Der Dachsbau liegt bis zu fünf Meter tief. Das Dachspaar soll in lebenslänglicher Ehe leben und in freundschaftlichem Verkehr mit benachbarten Paaren stehen. Bis zu Dreiviertel ernährt sich der Dachs von Pflanzenstoffen. Außerdem verzehrt der Dachs fast alle toten und lebendigen Tiere, die er finden und bewältigen kann. Bei starker Kälte bleibt er oft Tage und Wochen in seinem Bau und hält Winterruhe („Faulzeit“). Die Hauptbrunftzeit fällt in den Hochsommer. Kinder sind erst mit zwei Jahren erwachsen. Hat sich der Mensch für das Gewand des Dachses entschieden, so versucht er in schlechten Zeiten, die durch Existenznot gezeichnet sind, eher durch Rückzug ins Irdische zu überleben. Wird er dort aufgerüttelt, so kann er voller Angriffslust und Wut seinem vermeintlichen Gegner erscheinen. Hat er jedoch die Hilfe angenommen, so bleibt er seinen Freunden treu ergeben.

Des Dachstiers Leitspruch zur Transformation wäre:

- **„Meine Heimat finde ich in der Welt des Lichts, und die Unterwelt kenne ich nur noch aus meiner abgelegten Vergangenheit.“**

Baum-Essenzen ...

- * helfen körperliche und emotionale Schmerzen zu lösen.
- * geben sofort Erleichterung, wenn sich der Mensch mit einem anderen in den verschiedenen Ansichten und Meinungen verstrickt hat.
- * helfen Konflikte zu entspannen.
- * erweitern das Bewusstsein durch sanfte Entspannung der Chakren.
- * erleichtern Herz und Kreislaufätigkeit durch Gefühlsentspannung.
- * wirken gezielt auf bestimmte Organfunktionssysteme des Körpers ein.
- * öffnen durch die nächtlichen Träume Türen zum Unterbewusstsein.
- * helfen die Konzentration zu steigern und verbessern dadurch die Fähigkeit, in die Stille zu gehen (Kontemplation, Meditation).
- * führen bei mehrmaliger oder gezielter Anwendung zur gesamten Stabilität.
- * sind wirksam bei tiefer liegenden körperlichen und emotionalen Leiden, als Begleitung zu anderen Therapien können sie sehr wirksam sein.
- * sind, ähnlich wie die Bachblüten, vollkommen unschädlich.
- * sind seit 25 Jahren vielfach in den verschiedenen Konflikten und gesundheitlichen Belastungen der Menschen im Einsatz und deshalb erprobt.
- * sind wunderbare Werkzeuge für alle Freunde der sanften Medizin.

Durch das Baum-Geburtsdiagramm das Holo-Cybernetische System (Buch: *Die Landkarte des menschlichen Bewusstseins*) lässt sich gezielt auf genetische und erworbene Krankheiten des Patienten eingehen.

Die Stammlösungen werden aus den Blättern bestimmter Bäume von Doris Richter selbst hergestellt und durch ein namenhaftes Labor in der Schweiz weiterverarbeitet, das garantiert die Qualität.

ANHANG

Bestellung von Baum-Essenzen:

Die Baum-Essenzen nach Richter werden in der Schweiz in dem homöopathischen Labor Piniol AG (Omida) in Küsnacht am Rigi hergestellt.

Deutschland: Bestellungen über das Büro der Praxis in Deutschland per Kontaktformular über die Internetseite www.praxisrichter.com.

Schweiz: Direkt über den Shop www.praxisrichter.com oder in jeder Drogerie oder Apotheke oder direkt über die Firma Piniol in der Schweiz.

Direktlink/Baum-Essenzen online bestellen:

<http://www.praxisrichter.com/produkt-kategorie/baumessenzen/>

Nähere Auskunft über die Ganzheitsmedizin mit Baum-Essenzen unter +41 (0)41 7414179



Praxis für Komplementärmedizin und Naturheilkunde

Doris Richter, Niederwil 12, CH-6330 Cham

Telefon 041/ 741 41 79

E-Mail kontakt@praxisrichter.com

www.praxisrichter.com

Die wichtigsten Standardwerke

DER GEIST IN DEN BÄUMEN SPRICHT ...

von Doris Richter

Ganzheitliches Heilen mit Baum-Essenzen

Die Medizin der Bäume ist ein sanftes Werkzeug, das den Menschen verwandelt. Bei der "grünen Medizin der Bäume" handelt es sich um eine Medizin für Körper, Seele und Geist. Ausgehend von der geistigen Ebene wirkt sie auf die körperliche Ebene und löst allmählich körperliche Belastungen auf.

Nach einer Einführung in das Heilen mit der grünen Medizin erläutern die Autoren die Bedeutung von Symbolen als Mittler zwischen den Welten.

Der Leser wird in die Lage versetzt, mit Hilfe eines Baumtests selbst herauszufinden, welches der 25 Baum-Essenzen (nach Richter) seiner derzeitigen gesundheitlichen oder seelischen Problematik entspricht.

Ein Fragebogen hilft weiter, den aktuellen Themenbereich des Lesers auf eines der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft einzugrenzen, die jeweils sechs Seelenzustände umfassen, so dass der Leser mit Hilfe des Baum-Kreises "seinen" Baum findet.

Im Mittelpunkt des Buches stehen die ausführlichen Beschreibungen der 25 Bäume, welche jeweils durch eine Geschichte über den Geist des Baumes ergänzt werden. Je tiefer der Leser dann hinter die Symbole sehen kann, umso tiefer kann das Wort als Medizin wirken. Das Wort kann sowohl eine Botschaft sein, die nur oberflächlich aufgenommen wird. Es kann aber auch ein Spiegel sein, der in eine tiefere und verborgene Ebene des Seins führt und eine weitere Möglichkeit bietet, Erkenntnisse zu sammeln.

Hardcover: 320 Seiten

Verlag JOY-Edition

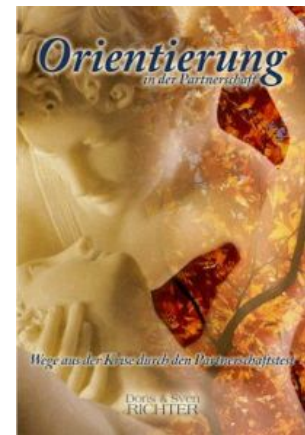
ISBN-13: 978-3952128916



ORIENTIERUNG IN DER PARTNERSCHAFT

von Doris Richter

Das umfangreiche Buch enthält die gesamte Geschichte von Adam und Eva, Mann und Frau, und ist über die Partnerschaft und für Menschen gedacht, die über das hilfreiche Werkzeug der Partnerschafts-Apotheke hinaus das Wesen von Adam und Eva und ihren Plan auf unserem blauen Planeten Erde verstehen wollen.



Das vorliegende Buch ist entstanden aus der jahrelangen Arbeit in der eigenen Praxis durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Konflikten und deren Lösung in den menschlichen Beziehungen.

Das lichte Band der Liebe zwischen Adam und Eva, aber auch alle anderen Beziehungen in der Familie oder im Geschäft finden hier eine einfache, jedoch hoch komplexe Darstellung. Es ist ein universeller Spiegel der Partnerschaft mit allen Höhen und Tiefen.

Jeder Mensch wird durch den einfachen Test auf eine Treppe mit 25 Stufen geführt. Findet er heraus, auf welcher Stufe er innehält oder zögert um weiterzugehen, dann ist er der klaren Beschreibung seiner inneren Haltung, der Ursache, sowie Sinn und Zweck seines individuellen Konflikts, den er lösen möchte, schon sehr nahe.

Das Herz des Menschen wird sich öffnen, wenn er die tieferen Zusammenhänge seiner Situation in den Kapiteln 1-10 erfasst. Nachdenklichkeit und ein Verständnis für uns Menschen und unsere Verstrickungen sowie deren Lösung durch ein offenes Wesen wird uns durch die Vertiefung der Gegebenheiten weiterbringen.

Die Medizin der Zukunft ist eine sanfte Medizin der Prophylaxe, die auch eingesetzt werden kann, bevor es zu einer Manifestation einer Krankheit im physischen Körper kommen wird. Doch dazu brauchen wir ein effizientes Werkzeug. Wir benötigen es zum Erkennen der Konfliktbelastungen und deren Klärung durch Bewusstwerdung. Denn bei uns aufrechten Wesen fängt die Krankheit sehr oft im Kopf an. Gnothi seauton – „Mensch, erkenne dich selbst“, – Apollos Tempel in Delphi und eine eingemeißelte Inschrift an seinem Eingang wirken heute noch als Erinnerung und nicht zuletzt auch als Mahnung für eine sich im Aufbruch befindende Menschlichkeit.

Hardcover: 293 Seiten

Verlag JOY-Edition

ISBN-13: 978-3952128923

DIE LANDKARTE DES MENSCHLICHEN BEWUSSTSEINS

von Doris Richter

Gesundheit durch die Kraft der Bäume

Das HCS (Holo-Cybernetic-System*), welches wir als persönlichen Spiegel durch das Geburtsdatum im Computer berechnen und erstellen, ist eine höchst individuelle Ausarbeitung, mit der die Persönlichkeit ein Reflexionsorgan in die Hand bekommt, das die Möglichkeit bietet, die körperliche, emotionale und seelische Ebene bis auf den Grund zu durchleuchten. Auch der spirituelle Ansatz wird nicht ausgelassen.

Durch diesen Blick in den Spiegel (anhand der Landkarte des menschlichen Bewusstseins) werden Erkenntnisprozesse möglich. Es ist der menschlichen Persönlichkeit möglich, sich von alten Verhaltensmustern, welche meist noch aus der Ahnenschaft noch bis in unsere Ebene hineinwirken, zu befreien.

Schnell und sicher lassen sich in dem dargelegten System im Spiegel der Baumheilkunde nach Richter auch Partnerschaft und Evolution des Bewusstseins in der menschlichen Beziehung die Zusammenhänge unmissverständlich offenbaren. Die Deutungswege werden hier verständlich und eindeutig erläutert.

In der Praxis und in allen Seminaren wird dieses Werkzeug schon über Jahre sehr hilfreich eingesetzt, was viele Hilfe-suchende sowie Therapeuten äußerst aufklärend und hilfreich auf ihrem individuellen Weg der eigenen Bewusstwerdung unterstützte.

**holo heisst ganz, cybernetisch heisst beweglich*

Paperback: 51 Seiten

Verlag JOY-Edition

ISBN-9783744882989



BAUM-ESSENZEN - KURZCHARAKTERISTIK

von Doris Richter

Kurz-Charakteristik der sechszwanzig Bäume Ganzheitsmedizinische Behandlung durch die Baum-Essenzen

Viele Menschen erfüllen sich nun einen Traum, sanft und ohne Nebenwirkungen die Heilkraft im Menschen auf tiefgreifenden, wenn auch nicht im herkömmlich „beweiskräftigen“ Sinn, zu fördern, gezielt zu behandeln und zu heilen.

Im Buch über die Bäume beschreibt die Autorin Doris Richter 26 Baumcharaktere. Der Mensch erfährt sich selbst im Spiegel der grünen Natur.

Hat er sich im Spiegel eines Baum-Charakters auch mit Hilfe eines Fragebogens und Baumtest wiedererkannt, verhilft ihm die grüne lichtvolle und regenerierende Essenz des Blattes als Therapeutikum zu einem sanften Wachstum seiner Persönlichkeit. Es geschieht durch Überwindung von Schwäche, Krankheit oder störenden Missstimmungen.



Paperback: 172 Seiten

3. Auflage 2017

Verlag JOY-Edition

ISBN-9783744883504